

# Rheinische PSYCHO therapie

G 14258  
Entgelt bezahlt

# 9

Januar 1997

Herausgeber Jürgen Junglas, Organ der Gesellschaft für Allgemeine

& psychotherapeutisches archiv

Psychotherapie e.V., des Vereins Löwenstein e.V., Kaiser-Karl-Ring 20/H 21, D 53111 Bonn, Telefon 0228 551-25 86/87, Fax 0228 551-25 00, eMail: kl51004@mail.lvr.de

## 3. Rheinische Verbundtagung Kinder und Jugendliche 23./24. April 1997

# Das gefährdete Kind in Medizin, Pädagogik und Kinder- und Jugendhilfe

**Veranstalter** Bereich Kinder und Jugendliche in der Rheinischen Landes-  
klinik Bonn; Abt. f. Psychiatrie und  
Psychotherapie des Kindes- und  
Jugendalters; Leiter: Dr. J. Junglas,  
Dipl.-Psych.; Abt. f. Sprachgestörte,  
Bereich Kinder und Jugendliche;  
Leiter: Dr. H.A. Linck; Abt. Kinder-  
neurologisches Zentrum; Leiter: Prof.  
Dr. H. Schlack

**Ort** Rheinische Landeslinik Bonn,  
Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn,  
Hauptgebäude, Restaurant II.

**Rückfragen** Vorzimmer Dr. Junglas:  
Frau Theis, Frau Ludwig, Frau Becher,  
Telefon 0228 551-25 86/87, Telefax  
0228 551-25 00.

Die Teilnahme am Mittwochnachmit-  
tag ist kostenfrei, am Donnerstag ist  
ein Beitrag von 40 DM (Vorträge und  
Arbeitsgruppe) zu entrichten.

Das Programm finden Sie auf Seite 2.

### Referenten

Diedenhofen, Christoph, Dipl.-Psych., RKNZ,  
Bonn • Hölter, Gerd, Prof.Dr., Univ.Dortmund  
• Junglas, Jürgen, Dr.med. Dipl.-Psych.,  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bonn • Kahle,  
Cornelia, Erzieherin, Heilpädagogin, RKNZ,  
Bonn • Kißgen, Rüdiger, Dipl.-Pädagoge, Univ.  
Heilp. Fak., Köln • Lokau, Bernhard, Dipl.-  
Pädagoge, Schulzentrum Sieglar, Troisdorf •  
Saure, Ursula, MBA, Inst.f.Neuro Lingu-  
istisches Lernen, Bonn • Schlack, Hans, Prof.  
Dr.med., RKNZ, Bonn • Schwender, Georg,  
Dipl.-Psych., Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Bonn • Stratmann, Franz, Dr.med., Kinder-  
und Jugendpsychiatrie, Bonn • Theis, Man-  
fred, Sprachtherapeut, Abt. f. Sprachstörun-  
gen, RLK, Bonn

### Inhalt

Programm zur 3. Rheinischen Verbund- tagung Kinder und Jugendliche	2
Entgiftung für Drogenabhängige	2
Aufruf: 3. Rheinische Allgemeine Psychotherapietage	2
Psychotherapiewoche Perla	3
Wie entsteht ein Mensch psychisch?	4
Termine: Rheinische Fortbildungsnachmittage	4

## Programm zur 3. Rheinischen Verbundtagung Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 23. April 1997

- 16.00 h Begrüßung  
16.15 h *Schlack*: Hinweise auf Teilleistungsschwächen im Vorschulalter  
17.00 h *Theis*: Das sprachentwicklungsgestörte Kind – schwer behindert und von weiterer Behinderung bedroht – Möglichkeiten und Grenzen einer interdisziplinären Diagnostik und ganzheitlich orientierten Therapie  
18.00 h *Junglas*: Welches Kind wird psychisch krank? Risiko- und Schutzfaktoren.  
18.45 h *Hölter*: Bewegungstherapie als Psychotherapie

Donnerstag, 24. April 1997

- 9.00 h Eröffnung: *Frau Ulrike Kretzschmar*, Beigeordnete, Dezernentin für Soziales, Jugend und Wohnungswesen der Bundesstadt Bonn  
9.30 h *Kißgen*: Aspekte der Bedeutung der Bindungstheorie für die Entwicklung von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter  
10.00 h *Diedenhofen, Kahle*: Probleme der Suggestion bei der Aufdeckung von sexuellem Mißbrauch  
10.45 h *Lokau*: Möglichkeiten und Grenzen der Schulsozialarbeit in der Sekundarstufe I (Klasse 5–10) des gegliederten Schulsystems  
11.15 h *Saure*: Neuro Linguistische Lerntherapie für Kinder und Jugendliche mit Lernschwächen  
11.45 h *Stratmann*: Zur Begleitung psychotischer Jugendlicher: Ein Case-Management Modell der Kinder- und Jugendpsychiatrie  
14.00–17.30 h Arbeitsgruppen  
*Diedenhofen, Kahle* zum Vortrag  
*Hölter* zum Vortrag vom Vortag  
*Kißgen* zum Vortrag  
*Lokau* zum Vortrag  
*Schwender* Wenn gefährdete Kinder gefährlich werden; Probleme aggressiver Kinder  
*Saure* NLP im Umgang mit Kindern

## Ein niederschwel- liges Angebot zur Entgiftung für Drogenabhängige in der Rheinischen Landesklinik Bonn

Neben den klassischen Entgiftungsplätzen für drogenabhängige Patienten bietet die Rheinische Landesklinik Bonn seit dem 2. Dezember 1996 zusätzlich 12 weitere Drogenentgiftungsplätze an. Hierbei sollen Patienten erreicht werden, die von bisherigen Angeboten nicht profitieren konnten. Es handelt um ein »niederschwelliges« Angebot, denn es sollen auch diejenigen Drogenabhängigen Zugang zur Therapie bekommen, die aufgrund permanenter Intoxikation, psychosozialer Verelendung und psychischer Instabilität bisher nicht erreicht werden konnten. Bis zu 12 Männer/ Frauen können aufgrund besonderer Vereinbarungen mit den Krankenkassen für den Zeitraum von drei bis sechs Wochen auf dieser neuen Station behandelt werden. Außer der Möglichkeit, mit Hilfe von Polamidon zu entgiften, sollen differente gruppen-, sozio- und milieutherapeutische Angebote sowie Ergotherapie und Bewegungstherapie Patienten unterstützen, erste abstinente Schritte alleine zu gehen. Das Angebot ist ausdrücklich als Ergänzung zu den bisher bestehenden Angeboten der Abteilung für Suchterkrankungen gedacht. Interessenten können sich direkt telefonisch täglich zwischen 9.00 und 10.00 Uhr auf der Station 11.B, Tel. 0228 551-25 17, informieren bzw. Aufnahmemodalitäten erfragen. Die ersten Erfahrungen und Rückmeldungen sind insgesamt sehr positiv und erfreulich.

Hunold,

fruf zur Beteiligung +++ Aufruf zur Bet

### 3. Rheinische Allgemeine Psycho- therapietage 17.–20. September 1997, Bonn

Leitthema:

#### Therapie sexueller Störungen

Fort- und Weiterbildung, Qualifizierung, Berufs- und Gesellschaftspolitik  
Vorträge, Foren, Seminare, Übungen, Supervisionen  
Analytische Psychotherapie, Gesprächspsychotherapie, Gestaltpsychotherapie, Systemische Therapie, Verhaltenstherapie, etc.  
Für alle an Psychotherapie interessierten Berufsgruppen in Forschung, Klinik, Praxis, Aus- und Weiterbildung

**Veranstalter** gesellschaft für allgemeine psychotherapie e.V., Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn; Telefon 0228 551-25 86/87, Telefax 0228 551-25 00  
**Beirat** Fengler, Köln; Held, Bonn; Hirsch, Bonn; Petermann, Bremen; Scholz, Bonn; Schwachula, Hemer; Schwarz, Köln; Seiffge-Krenke, Bonn  
**Beitragsanmeldung** schriftlich an o.g. Adresse mit Abstrakt (1/4 Seite, wenn möglich auf Diskette im RTF-Format).

# Psychotherapiewoche Perla

Weiterbildungstagung am Schwarzen Meer vom 15. bis 22. Mai 1997 sowie vom 11. bis 18. September 1997

Nach der erfolgreichen Durchführung der beiden ersten Psychotherapiewochen am Schwarzen Meer im Jahre 1996 bietet die Gesellschaft für Allgemeine Psychotherapie auch im Jahr 1997 zwei jeweils einwöchige abgeschlossene Therapietagungen an. Die Tagung wendet sich erneut sowohl an Ärzte als auch an Diplom-Psychologen, die therapeutisch tätig sind oder es werden wollen. Ebenfalls können andere Berufsgruppen aus dem psychotherapeutischen Bereich teilnehmen. Sie findet statt in der Residenz Perla (fünf Sterne), bis 1990 Sommerresidenz des Staatsoberhauptes von Bulgarien an der südlichen Schwarzmeerküste. Sie bietet, direkt am Strand gelegen, optimale Voraussetzungen für eine intensive Weiterbildung,

erneut wird ein Ansatz vertreten, in dem verschiedene therapeutische Richtungen integriert werden sollen: sowohl Psychoanalyse, systemische Familientherapie, Gruppenpsychotherapie und jetzt verstärkt verschiedene körperorientierte Verfahren werden berücksichtigt. In dem kleinen, überschaubaren Rahmen (bis circa 20 Teilnehmer) soll intensiv Weiterbildung betrieben werden, die sich sowohl an Anfänger der Psychotherapie als auch an Fortgeschrittene wendet. Da der Rahmen überschaubar ist, ist in gewissen Grenzen eine flexible Anpassung an die individuellen Weiterbildungsbedürfnisse der einzelnen Teilnehmer möglich.

Vorlesungen gibt es keine – wohl aber kleine Gruppen bis maximal 10 Teilnehmer/innen, wodurch intensive Diskussion und Lebendigkeit gewahrt werden sollen. Im Einzelnen werden angeboten: Theorie Weiterbildung, in der ausschließlich an Fallmaterial gearbeitet wird. Dies soll es ermöglichen, Anfängern theoretische Überlegungen aus den Bereichen der Psycho-

therapie lebendig zu vermitteln und es für Fortgeschrittene möglich machen, in eine intensive Diskussion einzusteigen, die der eigenen Praxis zuhause weiterhelfen kann. Das Fallmaterial stammt aus der Psychoanalyse, Gruppenpsychotherapie sowie Familientherapie. Die Schwerpunkte können von den Teilnehmern selbst gesetzt werden

Die angebotene BALINTGRUPPE ist keine typische Gruppe in dieser Form mehr; sie wird erweitert durch verschiedene andere therapeutische Techniken, Rollenspiele und Visualisierungen. Auch Kleingruppenarbeit unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten soll die Perspektive erweitern und ein weiter lebendiges reiches Arbeiten an den eigenen Fällen der Teilnehmern ermöglichen.

In einer SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE MIT GENOGRAMMARBEIT werden die individuellen Stammbäume der Teilnehmer unter systemischen Gesichtspunkten erarbeitet (Familienskulptur), wobei die Therapiegruppe im Sinne einer analytischen Gruppe dann das eingebrachte Material erweitern und bearbeiten kann. Auch andere kreative Techniken z. B. bildnerische Gestaltung sollen in die Gruppe integriert werden.

Den Abschluß jedes Veranstaltungstages bietet das AUTOGENE TRAINING, dessen Intensität ebenfalls durch Mithineinnahme verschiedener anderer körperorientierter oder imaginativer Verfahren erweitert und vertieft werden sollen. Die Grundübungen werden eingeleitet und intensiviert durch meditative Techniken und Traumreisen.

Die Residenz Perla, direkt am Strand gelegen, hatte sich im vergangenen Jahr als eine ideale Tagungsstätte erwiesen. Sie liegt fern vom Massentourismus in einem circa 70 Hektar großen Privatreal und hat einen

eigenen Küstenstreifen mit Privatstrand. Die Tagung war immer durch diesen »besonderen Ort« geprägt, der eine hohe Intensität der Weiterbildung und einen intensiven Kontakt der Teilnehmer untereinander mit sich brachte. Obwohl ruhig gelegen, ergaben sich verschiedenste Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Mit dabei sein wird wieder Frau Maria Binkova, Dipl.-Sportlehrerin, die eine sportliche morgendliche Einstimmung leitet und ihr bewährtes Angebot an Massage und Physiotherapie bereit hält.

Durch die Weiterbildungsermächtigung der Gesellschaft für Allgemeine Psychotherapie bestehen für die Tagungen für teilnehmende Ärzte folgende Anrechnungsmöglichkeiten:  
– Zusatztitel- »Psychotherapie«  
– Anteile für den Facharzt für Psychotherapeutische Medizin  
– Psychosomatische Grundversorgung (ZIFFER 850/51, bis circa 50 Weiterbildungsstunden)

Für teilnehmende DIPLOM-PSYCHOLOGEN wird die Tagung Bausteine des Gesamtcurriculums der Gesellschaft für Allgemeine Psychotherapie für das Abschlußkolloquium des Klinischen Psychologen sein.

Es ist ebenfalls geplant, ein Curriculum für die Zusatzqualifizierung von Klinischen Psychologen im Sinne der Übergangsrichtlinien des Psychotherapeutengesetzes anzubieten, hierfür wären die Tagungen Bausteine.

**Als Dozenten für Perla stehen weiterhin zur Verfügung:**

- Vladimir M. Dinovski, Arzt, Psychotherapeut, niedergelassen in eigener Praxis, Psychoanalyse und körperorientierte Verfahren.
- Dipl.-Psychologe Reiner Schwarz, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin undervenheilkunde, Psychoanalyse, Systemtherapie und Gruppentherapie

Ausführliches Informationsmaterial kann angefordert werden bei: R. Schwarz, Hohenstaufenring 53, 50674 Köln, Telefon 0221 23 24 52 oder 23 30 97

# Wie entsteht ein Mensch psychisch?

Köln (jj) Auf Einladung der beiden Analytischen Ausbildungsinstitute und der universitären medizinischen und psychologischen Psychotherapieinstitute in Köln hielt Dieter Bürgin, Fachvertreter für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universität Basel, am 24. Januar 1997 im Universitätsklinikum einen gut besuchten öffentlichen Vortrag. Er berichtete über sein Forschungsprojekt über die Entwicklung von Beziehungsformen zwischen Säugling, bzw. Kleinkind und seinen Eltern.

»Jedes Anderssein stellt in Frage, und das ist auch gut so.« Diesen Anspruch versucht Bürgin in interdisziplinären Arbeitskreisen in denen die Beteiligten sich zwingen, die Sprache des anderen zu verstehen. Er betont den Profit der Psychoanalyse von anderen Wissenschaften. Mit Hinweis auf die Entwicklungen in der Molekularbiologie äußerte er: »Die Spaltung zwischen Biologie und Psychologie ist heute nicht mehr haltbar.«

Aus diesem forscherschen Kosmos heraus formuliert er seine Ansichten: Den Beginn des psychischen Lebens eines neuen Menschen sieht er weit vor dem biologischen Beginn: Das Kind im Kopf der Mutter und das Kind im Kopf des Vaters bereitet quasi das psychische Nest in das das konkrete Kind hineingeboren wird. Über eine modifizierte Sicht des Triebkonzeptes von Freud gelangt er zur konkreten Objektimitation, die er in ihrer Wichtigkeit als basale Kommunikation betont. Die psychische Repräsentanz eines Objekts entstehe in der Abwesenheit eines Objekts.

»Die Grundzahl ist drei; zwei ist die Reduktion von drei.« Mit dieser griffigen Formulierung setzt er den Beginn des psychischen Lebens und relativiert damit viele frühere spekulativere Ansätze. Von Beginn an imitiere der

Säugling nicht nur Elter Nr. 1, sondern mindestens auch Elter Nr. 2. Hierdurch könne der Säugling lebendig und unlebendig unterscheiden (Spitz: lebendig ist, was emotionale Resonanz gibt). Die grundsätzliche Triade könne jedoch auch asymmetrisch ausgebildet sein, quasi könne durch die Betonung einer dyadischen Achse die Triade kippen. Insofern verstehe er die Mutter-Kind-Dyade als Spezialfall der Asymmetrie der primären Triade.

Als konkrete Teilergebnisse seiner Forschung über 40 Eltern mit erstem Kind gab er als wesentlich für den Einfluß auf Entwicklungsparameter des Kindes an: 1. psychologischer Geburtsverlauf (während biologischer keine Auswirkungen hatte), 2. frühe Besetzung des Kindes durch die Mutter, 3. Schwierigkeitsbeurteilung des Kindes durch die Mutter.

In der anschließenden Diskussion wurde die spielerische Form in der Bürgin seine Thesen vortrug gelobt. Es dämmerte einigen, daß das Spiel auch in der Psychotherapie und in der Analyse einen wesentlichen Beitrag leisten könne. Und Bürgin selbst meinte, daß er die Flexibilität der gegenseitigen Besetzung sowohl für die Entwicklung des Kindes als auch im Sinne einer Spielebene in der Analyse für förderlich halte.

Rheinische Psychotherapie, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn  
Postvertriebsstück, Entgelt bezahlt, VKZ, G 14258

Dr. Junglas  
Abt. 7

im Hause

Herausgeber Dr. Jürgen Junglas (VidP), Organ der Gesellschaft für Allgemeine Psychotherapie e.V. des Vereins Löwenstein e.V., Kaiser-Karl-Ring 20, D 53111 Bonn · Redaktion J. Junglas,  
Erscheinungsweise quartalsweise · Bezugspreis 10 DM per anno

## Rheinische Fortbildungsnachmittage der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

### Sommersemester 1997

9. April 1997, 15.00–16.30 h (Teil 1) und 16.45 bis 18.15 h (Teil 2), Bonn, Rheinische Landes Klinik, Kaiser-Karl-Ring 20, Hauptgebäude, Restaurant III: **Suizidkriterien (Teil 1) und Psychodynamik des Suizids (Teil 2) bei Kindern und Jugendlichen;** Referenten: U. Zahn, J. Junglas  
Weitere Termine: 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni, 2. Juli 1997

21./22. Februar 1997, **Psychotherapie mit Migranten**, Essen, Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik der Rhein. Landes- und Hochschulklinik, Universität, Essen; Dr. (FR) Y. Erim-Frodermann, Virchowstraße 174, 45147 Essen, Telefon 0201 72 27-362 (Frau Augustin)

### Personalien

Frau Dr. RUTH KIEFER (46) wurde zur Ärztlichen Direktorin der Johanniter-Kinderklinik St. Augustin gewählt. Dr. Kiefer, Kinderärztin und Kinder- und Jugendpsychiaterin löst damit Prof. Dr. von Schnakenburg für die nächsten drei Jahre in der Ärztlichen Leitung der überregional bedeutsamen Kinderklinik ab.

## Sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar!

Die Rheinische Psychotherapie wird vierteljährlich an alle Interessierte versandt! Wenn Sie noch kein persönliches Exemplar erhalten haben, so können sie sich ein **kostenloses Probeabo** von vier Ausgaben durch Mitteilung ihrer Adresse sichern: An Rheinische Psychotherapie, Abt. Vertrieb, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn: Name, Vorname, Beruf, Straße, Postleitzahl, Ort

Die Rheinische Psychotherapie ist Ihr Forum! Informationen über Entwicklungen im Bereich der Psychotherapie im Rheinland können hier veröffentlicht werden.